

## Aufruf zur Teilnahme an der Eröffnungsfeier der Woche des Deutschen Buches in Weimar 1937

Die Feier zur Eröffnung der Woche des Deutschen Buches in Weimar ist eine Angelegenheit des ganzen deutschen Volkes. Als Mittler des deutschen Buches wird auch der deutsche Buchhandel in diesem Jahre wieder seine Pflicht im Rahmen dieser Reichsveranstaltung erfüllen. Ich erwarte von ihm vor allem, daß er an seiner Arbeitsstätte und an seinem Heimatsort lebendigen Anteil an den Veranstaltungen der Reichsschrifttumskammer nimmt. Seine eigene Initiative möge hinter der des Reiches bei dieser großzügigen kulturellen Aufbauarbeit nicht zurückstehen!

Die Sortimentler, Zwischenbuchhändler und Verleger mit ihren Gefolgschaftsmitgliedern aus Thüringen und den angrenzenden Gauen, besonders aus Berlin und Leipzig, haben Gelegenheit zur Teilnahme an der Großveranstaltung in Weimar mit unserem Reichsminister Dr. Goebbels, wenn sie sich rechtzeitig hierzu anmelden.

Am Sonntagnachmittag wird eine Jahresversammlung der Mitglieder sämtlicher Fachschaften des Buchhandels im Gau Thüringen stattfinden, zu der auch die Buchhändler aus den umliegenden Gauen als Gäste willkommen sind. Ich hoffe, dort den gesamten thüringischen Buchhandel anzutreffen.

Leipzig, den 5. Oktober 1937

Baur

## Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Abt. IV

### Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung

Zur Unterrichtung der Leiter der »örtlichen Werbegemeinschaften« für die Buchwoche sind im Nachfolgenden die Runderlasse

1. des Propagandaamtes der Deutschen Arbeitsfront,
2. der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck und Papier,
3. der Wirtschaftsgruppe Textilindustrie

veröffentlicht. In den Runderlassen unter Ziffer 1 und 2 ist die Mitarbeit der Deutschen Arbeitsfront dargestellt, sodaß für den tatkräftigen Einsatz dieser Organisation im Rahmen der örtlichen Arbeit genaue Richtlinien bestehen.

Der Buchhandel wird gebeten, diesen großen propagandistischen Einsatz der Deutschen Arbeitsfront für die Buchwoche durch seine Eigenwerbung entsprechend zu fördern und zu nützen.

Wie den bisherigen Veröffentlichungen im Börsenblatt Nr. 212 und 226 zu entnehmen war, sind auch für die Mitarbeit der »Organisation der gewerblichen Wirtschaft« feste Richtlinien ergangen, die die in den nachstehenden Runderlassen erwähnte Propaganda sowie die Werbearbeit des Buchhandels in bester Weise ergänzen.

Im Auftrage: Brugger

★

### Die Deutsche Arbeitsfront

Berlin W 50, Rankenstr. 4, den 24. Sept. 1937

Propaganda-Amt Hs./Dr. Sammelschreiben Nr. 90/37.

An den Gaupropagandawalter der Deutschen Arbeitsfront

Vom 31. Oktober bis 7. November 1937 findet die »Woche des Deutschen Buches« statt, zu der Reichsorganisationsleiter Parteigenosse Dr. Robert Ley folgenden Sinnspruch gibt:

»Das deutsche Schrifttum unserer Zeit sieht sein vornehmstes Ziel in der Mobilisierung und Erschließung aller gesunden und guten Kräfte des Einzelnen und der Gemeinschaft.

Das Buch kommt zum deutschen Menschen, damit der deutsche Mensch zum Buche kommt und Mitträger edelsten deutschen Kulturgutes wird.«

In Gemeinschaft mit den Werbeausschüssen der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck und Papier erfolgt der Einsatz aller propagandistischen Kräfte der Deutschen Arbeitsfront für diese Aktion.

Soweit Gaupropagandawalter noch nicht von dem zuständigen Gauobmann der Buchhändlerorganisation orientiert sein sollten, ist sofort über die Gaubetriebsgemeinschaftswalter der RWG. Druck und Papier Fühlung zu nehmen.

Für die Durchführung der örtlichen Werbeveranstaltungen ist der Werbeausschuß der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung verantwortlich.

Grundlage für die Durchführung der »Woche des Deutschen Buches« ist der Arbeitsplan der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung.

Das Kennwort der diesjährigen Werbung lautet:

»Die Zeit lebt im Buch.«